

Aussendung der Betriebsräte für das wissenschaftliche Personal der Medizinischen Universitäten von ihrer Jahrestagung aus Bad Aussee

Ärztinnen und Ärzte werden zwischen den Anforderungen der Universitäten und den Anforderungen der Spitalsbetreiber aufgerieben!

Die Mangelfinanzierung des Gesundheitswesens führt dazu, dass Ärztinnen und Ärzte der Medizinischen Universitäten Österreichs fast ausschließlich zur Patientenversorgung eingesetzt werden. Für die universitären Kernaufgaben in Forschung und Lehre bleibt zu wenig Zeit. Die Ärztinnen und Ärzte werden zwischen den Vorgaben der Universitäten und den Anforderungen der Spitalsbetreiber aufgerieben. Ärztinnen und Ärzte an Universitätskliniken arbeiten im Durchschnitt 70 Stunden pro Woche. Mit diesem Ausmaß an Patientenversorgung ist es nicht einmal möglich, das Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz einzuhalten. Dies beweisen eindrucksvoll die Strafanträge der Arbeitsinspektorate wegen vielfacher Gesetzesübertretungen.

Die Betriebsräte der Medizinischen Universitäten fordern ausreichende Mittel für das unbedingt benötigte Personal.

Die Vorsitzenden der Betriebsräte:

Univ. Prof. Dr. Regina Gatternig, Medizinische Universität Graz

Univ. Prof. Dr. Thomas Szekeres, Medizinische Universität Wien

Univ. Prof. Dr. Martin Tiefenthaler, Medizinische Universität Innsbruck